

Bericht über den Workshop mit Eltern und Lehrern der Enyiduru Primary School, Nsukka

Referentin: Schwester Theresa Ani (Karmelitin)

Thema: Entwicklung des Kindes

Das Thema des Workshops fokussierte die Tatsache, dass die Entwicklung eines Kindes nicht in einem Vakuum vonstatten geht und somit die Zukunft eines Kindes nicht ausschließlich von den Gaben der Natur bedingt ist, sondern auch von der Erziehung abhängt. Da das Feld ein sehr Weites ist, wurde der Fokus hier auf das nähere Umfeld gelegt, nämlich auf die Familie, die im afrikanischen Umfeld als eheste erreichbar ist. Was einmal aus einem Kind wird, ist nicht ausschließlich dessen eigenes Verdienst. Das Kind braucht jemanden, der es anleitet. █



Hintergrund der Workshop-Teilnehmer

Mehr als 60% der Teilnehmer waren Analphabeten, können weder lesen noch schreiben und haben ein allgemein geringes Verständnis. Ca. 10% können lediglich gesprochenes Englisch verstehen, können sich jedoch selbst nicht verständlich machen. Nur 30 der Teilnehmer können Englisch sprechen und verstehen. Von diesen 30 Personen sind die meisten ältere Brüder und Schwestern von Schülern, die zum Workshop gekommen waren, um ihre Eltern zu vertreten. Insgesamt besuchten ca. 200 Personen den Workshop.



Wegen dieses genannten Hintergrundes der Teilnehmer war es nicht leicht, diese mit dem Thema vertraut zu machen und in die Diskussion einzubeziehen. Trotz der sprachlichen Schwierigkeiten nahmen sie jedoch, so weit es ihnen möglich war, am Workshop teil und zeigten großes Interesse am Thema.

Vortrag eines Kindes aus der 1. Klasse



Der Vortrag war betitelt mit 'Glaubst du an mich?' und war sehr interessant. Alle Zuhörer waren erstaunt, doch auch erfreut über das Gehörte und gingen mit der großen Hoffnung nach Hause, dass Enyiduru in ihrer Umgebung eine große Leistung erreicht hat und auch weiterhin erreichen wird. Es kam bei den Teilnehmern zu einem spontanen Gefühlsausbruch (Begeisterung und Freude), der sich darin äußerte, dass sie dem Kind Geld brachten, es umarmten und es spontan in die Luft hoben.

Die Teilnehmer, einschließlich der Lehrer und Angestellten der Schule, sprachen dem Enyiduru-Projekt ihre große Dankbarkeit gegenüber Pfarrer Boniface Amu und Birgitta (liebevoll „Nne muru oha“ genannt), die den Freundes- und Unterstützerkreis in Deutschland repräsentierte, aus.

Das Umfeld

Das Grundstück der Schule ist sehr geeignet und groß genug, dank der Unterstützer des Enyiduru-Projektes, die es ermöglichten, ein großes Gebäude zu bauen.



Der Workshop verlief sehr gut trotz des starken Regens an jenem Tag, weil die Halle alle Teilnehmer beherbergte.

Ich bin der Meinung, dass:

- es weiterhin Workshops für Eltern geben sollte, weil sie dort etwas lernen können, was schlussendlich gut für ihre Kinder sein wird
- es auch notwendig wäre, einen Workshop für die Schüler der Enyidury International Academy durchzuführen

Nsukka, im September 2011, Schwester Theresa Ani